



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Soziales und Senioren	04.11.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Bericht der ARbeitsGEmeinschaft (ARGE) Köln

1. Arbeitsvermittlung über Veranstaltung „Job-Speed-Dating“ am 09.11.2010

Für den 9. November hat die ARGE Köln rund 1.000 Bewerber/innen und bis zu 70 Unternehmen aus der Region erstmals zu einem Job-Speed-Dating eingeladen. Die Veranstaltung findet von 9 bis 17 Uhr in den Logen und der Lounge im RheinEnergieStadion Köln statt. Das Job-Speed-Dating richtet sich an ARGE-Kunden/innen, die über berufliche Qualifikationen verfügen und motiviert sind, am Job-Speed-Dating teilzunehmen. Die Auswahl der Bewerber/innen erfolgt durch die persönlichen Ansprechpartner/innen der ARGE Köln. Die Teilnahme ist freiwillig, d.h. die Schreiben der ARGE Köln an die Teilnehmer/innen enthalten keine Rechtsfolgenbelehrung.

Im Fokus stehen auf Seiten der Arbeitgeber mittelständische Unternehmen aus dem Hotel- und Gaststättengewerbe, aus dem Pflegebereich, dem Handwerk, sowie den Wach- und Schließdiensten. Gesucht werden zum Beispiel Servicekräfte, Pflegepersonal, aber auch kaufmännische Mitarbeiter/innen. Die Personal-Manager/innen der Unternehmen sitzen nach Branchen sortiert an verschiedenen Interview-Tischen. Die Bewerber/innen haben jeweils zehn Minuten Zeit, sich dem potentiellen Arbeitgeber vorzustellen. Die Termine werden vorher koordiniert. Die Vorbereitungen, unter Federführung des Bereichs „Berufliche und Soziale Integration (BSI) der ARGE Köln“ laufen derzeit auf allen Ebenen.

Um die Vermittlung möglichst effektiv zu gestalten, ist dem Job-Speed-Dating ein zweistufiges Verfahren vorgeschaltet. Dieses beinhaltet für die Teilnehmer/innen u.a. die Vorbereitung auf die besondere Gesprächssituation, eine Kurzbewerbung, sowie die Erstellung eines individuellen Bewerbungsflyers. Für die Arbeitsuchenden ist es eine große Chance, schnell und effektiv viele potentielle Arbeitgeber kennen zu lernen. Es konnte auf die Erfahrungen aus diversen Veranstaltungen dieser Art (z.B. in Gelsenkirchen und Essen) zurück gegriffen werden.

Ziel der Veranstaltung ist es auch, das Image der ARGE-Kunden/innen bei den Arbeitgebern zu verbessern.

Flyer zu der vorgenannten Veranstaltung werden in der Sitzung am 04.11.2010 verteilt.

2. Ende der 1. Förderrunde des ESF-Programms zur arbeitsmarktlichen Unterstützung von Bleibeberechtigten und Flüchtlingen mit dem Kölner Projekt „KNFA – Kölner Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit“

Die Situation von Flüchtlingen in Deutschland erscheint häufig perspektivlos: Arbeits- und ausländerrechtliche Hürden, Sprachschwierigkeiten und persönliche Probleme lassen eine gesellschaftliche Teilhabe kaum zu. Dennoch können die Chancen von Flüchtlingen verbessert werden. Beratung, Qualifizierung und Vermittlung kann Flüchtlingen und Bleibeberechtigten die Integration in Arbeitsmarkt und Gesellschaft erleichtern.

Im Oktober 2008 startete das Bundesministerium für Arbeit und Soziales ein Sonderprogramm für Bleiberechtigte und Flüchtlinge mit Arbeitsmarktzugang. Die beiden Kölner Netzwerke „KNFA – Kölner Netzwerk Flüchtlinge und Arbeit“ und „Bunt in die Zukunft“ beraten, qualifizieren und vermitteln seitdem Flüchtlinge und Bleibeberechtigte in Köln und auch überregional in Nordrhein-Westfalen. Zum Projektende können die Kölner Netzwerke des ESF- Bundesprogrammes bez. der Integration eine positive Bilanz ziehen.

867 Flüchtlinge, davon **251 Jugendliche** konnten beraten und **137 Personen in Beschäftigungsverhältnisse** vermittelt werden. **524 Personen** nahmen an **projekteigenen Qualifizierungsangeboten** teil.

Von den 867 Personen waren (Stichtag 01.10.2010) 343 Personen im SGB II – Bezug, 387 Personen leistungsberechtigt nach Asylbewerberleistungsgesetz und weitere Personen leistungsberechtigt nach SGB III oder SGB XII bzw. (im zulässigen Umfang) bereits in Beschäftigung.

Die erfolgreichen Qualifizierungs- und Vermittlungsansätze in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt waren nur möglich durch die Vernetzung mit den strategischen Partnern (Sozialamt, Ausländerbehörde, Wohnungsversorgungsbetriebe u.a.). Über die Disziplingrenzen hinweg arbeitet der **Runde Tisch Bleiberecht** mit den zuständigen Institutionen Hand in Hand zusammen und kann somit zielgerichtete und individuelle Lösungsstrategien erschließen. Es wurden vielfach neue Wege gefunden, die über die Regelangebote hinausgingen.

Das Projekt hat bewiesen, dass eine Ausbildungs- und Arbeitsmarktteilhabe von Flüchtlingen möglich ist – auch wenn oft viele Paradoxien in Gesetzen und Weisungen eine Arbeitsmarktintegration erschweren. Die Wege der kleinen auf einander aufbauenden Schritte erwiesen sich als erfolgreich.

Aufgrund der positiven Zwischenbilanz des Bleiberechtsprogramms wird das Bundesministerium für Arbeit und Soziales mit einer zweiten dreijährigen Förderrunde die Arbeit in den Bundesländern fortsetzen.

Die ARGE Köln hat sich mit sieben Teilprojekten an der Ausschreibung beteiligt und wurde bereits Mitte Okt. 2010 zur Antragstellung aufgefordert.

3. Ergebnismonitoring zu den vereinbarten Zielen mit dem BMAS (Bundesziele) und Stadt Köln (Kommunale Ziele) – Stand: Sept. 2010

Die ARGE Köln geht in dem Ergebnismonitoring-Bericht für den Monat Sept. 2010 [Anlage 1](#) u.a. auf folgende Themen ein:

- Passive Leistungen
- Kosten der Unterkunft (KdU)
- Integrationsquote
- Kunden im Kundenkontakt mit Bezugsdauer länger als 24 Monate
- Anzahl Bewerber Berufsberatung SGB II
- Ausgaben Eingliederungsbudget
- Maßnahmeneintritte (Ü 55 und Alleinerziehende)

4 . Zahlen, Entwicklungen und Tendenzen

Die aus den ermittelten Zahlen / Daten zu den mit dem BMAS und der Stadt Köln vereinbarten Leistungszielen sich abzeichnenden Entwicklungen bzw. Tendenzen sind aus der beigefügten Anlage 2 ersichtlich.

gez. Dr. Klein